

## Wegweiser im Alter

### Stadt Gütersloh legt Broschüre neu auf / Auf 70 Seiten werden Hilfen und Angebote präsentiert

Gütersloh (NW/gpr). Zu Hause ist es am schönsten. Doch damit die eigenen vier Wände im Alter nicht zum Hindernis werden, sollte man sich frühzeitig über Wohnmodelle informieren. Die neu aufgelegte Broschüre „Wohnen und Leben im Alter“ der Stadt zeigt, welche Möglichkeiten Senioren in Gütersloh haben – für ein aktives und selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter.

Von ambulanter Pflege über barrierefreie Wohnungen und Freizeitangebote bis hin zu Wohngemeinschaften – die Broschüre informiert auf 70 Seiten übers Älterwerden. Melanie Antonicelli und Wolfgang Lakämper vom Fachbereich Familie und Soziales zeigen, welche Leistungen Senioren und ihre Angehörigen in Anspruch nehmen können, um den Alltag im Alter zu gestalten. So können Begleitdienste, Hausnotrufsysteme oder ambulante Pflegedienste das Leben im eigenen Heim erleichtern. Aber auch barrierefreie Wohnungen, Hausgemeinschaften oder vollstationäre Pflegeeinrichtungen können in Gütersloh bezogen werden.

„Eine Voraussetzung für ein selbstbestimmtes und individuell gestaltetes Leben im Alter ist das Wissen über Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten, Angebote und Beteiligungsmöglichkeiten“, sagt Bürgermeisterin Maria Unger, „diese Broschüre gibt Tipps und Hinweise zu altersrelevanten Fragen.“ Darüber hinaus informiert der Ratgeber über medizinische und finanzielle Hilfen zur Vorsorge und nennt Ansprechpartner für Angebote zu Freizeit, Bildung, Kunst, Kultur und Sport.

Zusammen mit dem Ancos-Verlag aus Osnabrück hat die Stadt 4.500 Exemplare „Wohnen und Leben im Alter“ werbefinanziert erstellt. Die Broschüre liegt ab sofort kostenlos im Rathaus, in Kirchengemeinden, in Seniorenheimen sowie in Wohlfahrtsverbänden aus. Außerdem steht sie als e-book im Internet unter

[www.senioren.guetersloh.de](http://www.senioren.guetersloh.de)



**Die neue Broschüre ist da: Bürgermeisterin Maria Unger, Jürgen Jentsch (Vorsitzender Seniorenbeirat), Christiane Kühs-Pisula (Ancos Verlag), Wolfgang Lakämper (Seniorenbeauftragter der Stadt) und Sozialdezernent Joachim Martensmeier (v.l.) präsentieren die Neuauflage von „Wohnen und Leben im Alter“.**  
**FOTO: NW**